

11 FREUNDE SPEZIAL



AUF NACH OBEN

Ein Lottokönig,
seine Kneipenelf
und ein Esel

WILDER WESTEN

Erinnerungen
an eine verrückte
Hobbyliga

DAS DORF DOCH NICHT WAHR SEIN!

Als ein Student
den HSV
blamierte



DIE WUNDERBARE WELT DER **AMATEURE!**

Hitzige Duelle auf dem Dorf,
Grätschen auf dem Ascheplatz & Sonnenkönige
im Vereinsheim



»Sky hat noch nicht angefragt«

Rolf Oppenländer ist ein Amateurfußballverrückter. Früher moderierte er »Kreisliga TV«. Sein neuestes Projekt: eine Talkshow für einen Bezirksligisten.

Rolf Oppenländer, Sie moderieren für den WSC Frisia Wilhelmshaven eine eigene Talkshow. Worüber spricht man denn derzeit in der Bezirksliga? Die Saison hat gerade begonnen, da gibt es natürlich immer viel zu bereden. Man spricht aber auch über unser neues Talkformat. Schließlich sind wir der einzige Bezirksligist in Deutschland, der eine eigene Talkshow hat.

Wie sind Sie denn darauf gekommen, den »Talk im Sportpark« aus der Taufe zu heben? Ich bin schon seit einiger Zeit als Pressesprecher des WSC aktiv. Die Idee, eine Talkshow zu starten, spukte uns bereits seit einiger Zeit in den Köpfen rum. Es scheiterte aber zunächst an der Finanzierung.

Wie konnten Sie die Talkshow dennoch umsetzen? Unser neuer Teammanager arbeitet bei einem Entsorgungsunternehmen, das unter anderem mobile Toiletten betreibt. Er meinte, dass das auch ein guter Sponsor für den WSC sein könnte. Also haben wir eine Art Werbeclip gedreht, in dem es so aussieht, als würde die ganze Mannschaft gemeinsam in das Klohäuschen gehen, um dort eine Mannschaftssitzung abzuhalten. Damit sind wir zum Chef des Unternehmens, der war total begeistert und fragte nur: »Wo muss ich unterschreiben?«

Der Talk ist neu, Sie selber sind aber ein Urgestein in Sachen Amateurfußballberichterstattung. Vor meiner Zeit beim WSC habe ich »Kreisliga TV« gemacht, eine Art Sportschau für die Kreisliga hier in der

Gegend. Wir sind mit Kamera zu den Spielen gefahren, haben die Höhepunkte zusammengeschnitten, mit Audiokommentar versehen und ins Netz gestellt. Leider haben sich die Kameraleute oft erkältet, wenn sie 90 Minuten auf einer Hebebühne oder auf dem Dach eines Vereinsheims standen. Also haben wir nach ein paar Jahren aufgehört.

Wie läuft denn der »Talk im Sportpark« ab? Die Clips laufen auf Facebook. Der »Sportpark« ist unsere Heimspielstätte, im Vereinsheim haben wir eine Green Box aufgebaut, die Kulisse wird dann im Nachhinein per Computertechnik eingefügt. Ich sitze an einem Pult und führe durch die Sendung. Meist sind ein oder zwei Gäste aus dem Umfeld von Frisia oder auch mal aus der Lokalpresse da, mit denen ich die aktuellen Geschehnisse rund um die Mannschaft diskutiere. Auf lange Sicht sollen aber auch Spielzusammenfassungen und Interviewsequenzen dazukommen. Außerdem arbeiten wir daran, ab und zu mal einen Gast mit Profivergangenheit ins Studio zu holen. Genaues darf ich da aber noch nicht sagen.

Wie ist die Resonanz? Großartig. Wir haben Klickzahlen bis zu 20 000 pro Video, die Leute schauen sich den Talk gerne an. Das Werbevideo für die Entsorgungsfirma hat sogar 1,2 Millionen erreicht. Für unser Team ist das eine tolle Möglichkeit, sich den Fans und potentiellen Sponsoren zu präsentieren.

Und müssen Sie schon Autogramme geben, wenn Sie durch Wilhelmshaven laufen? (Lacht.) Die Autogrammkarten liegen bereit, aber bisher wartet noch keine Fanmeute vor meiner Haustür. Und Sky hat auch nicht angefragt. Im Ernst: Ich bin seit Jahren im Amateurfußball unterwegs, einen kleinen Local-Hero-Effekt hat das schon.

Warum benötigt ein Bezirksligist überhaupt eine eigene Talkshow? Weil hier ehrlicher Fußball gespielt wird, mit Herz und Emotionen, mit Willen und Leidenschaft.



Auf Asche, vor Beton, im Holztorrahmen. Dazu V-Ausschnitt knapp überm Bauchnabel. Ein Kunstwerk aus dem hessischen Schwalbach.



Unter den Wolken der Fabriksschornsteine präsentiert sich der FSC Hart aus dem oberbayrischen Garching an der Alz.



Meinkot, Gemeinde Velpke, Landkreis Helmstedt, 500 Einwohner, feiert seinen Fußballmeister. Samt Doppelhalter und flottem Spruch.

VEREINE FÜR DIE VITA

FV Altenheim

Kreisliga B, Baden-Württemberg

TSV Gaildorf

Kreisliga A1, Baden-Württemberg

TSV Alf

Kreisliga A, Nordrhein-Westfalen

SV Sommerloch

A-Klasse, Rheinland-Pfalz

TuS Katzenelnbogen

Kreisliga A, Rheinland-Pfalz

TSV Petting

A-Klasse, Bayern